

Drei Jahre Krieg: Ukrainisches Schicksal auf der Kippe!

Drei Jahre nach Kriegsbeginn in der Ukraine: Aktuelle Lage, internationale Reaktionen und Zukunftsperspektiven im Fokus.

Ukraine, Land - Der Ukraine-Konflikt, der am 24. Februar 2022 begann, hat seitdem die Region und darüber hinaus stark beeinflusst. Heute, am 22. Februar 2025, ist die Lage in der Ukraine besonders prekär. Wie **op-online.de** berichtet, hält die ukrainische Armee im Osten des Landes, insbesondere in Donezk, zunehmend an Boden, und schätzungsweise ein Fünftel des ukrainischen Territoriums steht unter russischer Kontrolle.

Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die Zahl der gefallenen ukrainischen Soldaten auf über 46.000 geschätzt, während das Internetprojekt UA Losses die Zahl auf mindestens 65.500 beziffert. Die UN meldet unterdessen mehr als 12.600 zivile Todesopfer. Auf der russischen Seite ist die Zahl der gefallenen Soldaten mit mindestens 93.600 ermittelt, wobei Schätzungen bis zu 223.500 Tote ergeben. Diese verheerenden Zahlen verdeutlichen das immense menschliche Leid in diesem Konflikt.

Der Weg zu einem möglichen Frieden

In diesem Kontext drängt der ehemalige US-Präsident Donald Trump für ein Abkommen, das den USA einen bevorzugten Zugang zu ukrainischen Bodenschätzen gewähren soll. Laut **n-tv.de** sieht er die Verhandlungen über einen Frieden als wichtig an, weist jedoch Selenskyjs Rolle in den Gesprächen zurück, indem er sagt, die Ukraine könne nichts zur Beendigung des

Krieges beitragen.□

Gleichzeitig appelliert Selenskyj an Europa, mehr für den Frieden in der Ukraine zu tun und spricht von der Möglichkeit eines Kriegsendes. Deutsche Regierungsvertreter, darunter Kanzler Olaf Scholz, zeigen sich offen, die Ukraine am Verhandlungstisch zu platzieren, während Außenministerin Annalena Baerbock Druck auf die USA ausübt, um die Unterstützung für europäische Demokratien zu sichern.

Internationale Implikationen des Krieges

Die geopolitischen Konsequenzen des Konflikts sind weitreichend. Der Krieg ist nicht nur ein regionales Problem; er hat das internationale System polarisiert. Laut einer Analyse der **SWP Berlin** hat sich die militärische und wirtschaftliche Unterstützung für die Ukraine von westlicher Seite intensiviert, während Russland sich Waffen aus Ländern wie Iran und Nordkorea beschafft. Diese internationalen Allianzen wirken sich auf die Stabilität in weiteren Konfliktregionen aus und beeinflussen auch die globale Ernährungssicherheit sowie die Energiemärkte erheblich.

Die russische Regierung hat in letzter Zeit eine aggressive Militärstrategie verfolgt, die auch die Abhängigkeit von Iran und die Unterstützung von Nordkorea mit einbezieht. Dies könnte zur Destabilisierung in weiteren Konflikten führen und das geopolitische Gleichgewicht beeinträchtigen. Im Oktober 2023 stellte sich Russland zudem auf die Seite der Hamas nach einem Terrorangriff auf Israel, was die Situation noch komplizierter macht.

Während des gesamten Konflikts bleibt die Unterstützung für Selenskyj in der Ukraine stark, und durch ausländische Hilfgelder in Höhe von über 39 Milliarden Euro jährlich wird ein wirtschaftlicher Kollaps verhindert, trotz einer Inflation, die 2024 von fünf auf zwölf Prozent anstieg. Die Zukunft bleibt ungewiss, und sowohl die Ukraine als auch ihre internationalen Partner

stehen vor der Herausforderung, einen tragfähigen Frieden zu finden, der alle betroffenen Seiten berücksichtigt.

Details	
Vorfall	Krieg
Ort	Ukraine, Land
Verletzte	29200
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.n-tv.de• www.swp-berlin.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de